

Evangelische Akademie Tutzing
mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
(<https://www.stifterverband.org>)
und dem Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung
(<https://www.bildung-durch-verantwortung.de>)

Welche Hochschulen braucht unsere Gesellschaft? Transformation meistern – Herausforderungen gestalten

Zeit: 19.-21. Oktober 2020

Ort: Evangelische Akademie Tutzing
(Evangelische Akademie Tutzing (www.ev-akademie-tutzing.de))

Hochschulen haben für die Bildung und Weiterentwicklung unserer Gesellschaft eine entscheidende Bedeutung. Die Aufgabe unserer Hochschulen geht weit darüber hinaus, nur ökonomisch verwertbare Kompetenzen zu vermitteln oder Studierende für den Arbeitsmarkt zu befähigen. Hochschulen sind dazu da, das Wissen und die Fähigkeiten einer Gesellschaft zu mehren, um damit aktuelle wie zukünftige Herausforderungen im technischen, sozialen und kulturellen Sinne zu meistern und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu fördern. (aus: ‚Memorandum Hochschulen und Gesellschaft‘)

Hochschulen gestalten unsere Gesellschaft nicht nur durch fachbezogene Forschung und Lehre, sondern auch dadurch, dass sie den gesellschaftlichen Wandel analysieren und begleiten. Sie sind damit immer auch ein Resonanzraum unserer Gesellschaft und gestalten – implizit – auch die Prinzipien, wie wir denken, entscheiden und handeln. Exzellente Fachlichkeit bleibt eine zentrale Säule auch zukünftiger Hochschulen; wir müssen jedoch auch lehren, erforschen und lernen, wie wir mit zukünftigen Herausforderungen und der Transformation unserer Gesellschaft umgehen (wollen).

In Zeiten grundlegender gesellschaftlicher Herausforderungen und Veränderungen (Klimawandel, wachsende Ungleichheit, Digitalisierung) müssen wir uns deshalb fragen,

- welches Wissen und welche Fähigkeiten wir zukünftig benötigen, um gesellschaftliche Transformationen zu meistern,
- auf welche Weise diese ‚transformationale Literacy‘ an unseren Hochschulen vermittelt werden kann,
- wie Hochschulen den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten, und
- welche Rolle die Zivilgesellschaft bei der zukünftigen Entwicklung von Hochschulen in Forschung und Lehre einnehmen kann und soll,

Aus dem Blickwinkel der Zivilgesellschaft stellen wir in dieser Tagung die Frage, auf welche Weise Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sich weiterentwickeln müssen, welche gesellschaftlichen Herausforderungen eine besondere Bedeutung gewinnen und welche neue Kooperationsformen nötig sind um diesen gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen zu begegnen. Mehrere thematische Szenario-Werkstätten werden die Frage nach der Zukunft unserer Hochschulen beleuchten. Die Ergebnisse der erarbeiteten Szenarien werden von Experten aus Zivilgesellschaft und Hochschule diskutiert und nächste Schritte geplant.

Vorläufiger Programmablauf

Montag, 19.10.2020

Vormittags (ab 11 Uhr?)

Vorstandssitzung Hochschulnetzwerk

13.30 Mitgliederversammlung Hochschulnetzwerk

Beginn der Tagung

15.30 Ankommen und Kaffee

16.00 Einführung und Begrüßung
Akademie/Hochschulnetzwerk/Stifterverband

16.30 **Opener: Gesellschaft im Wandel: die Hochschulen neu erfinden? (Arbeitstitel)**
Otto Scharmer (MIT), Nicolas Standaert (U Leuven) und Volker Meyer-Guckel
(Stifterverband) im Gespräch

17.30 Gespräche im Plenum

18.00 Abendessen

19.00 **Hochschulen als Abbild und Gestaltungsraum von Gesellschaft (Arbeitstitel)**
Sascha Spoun, Präsident Leuphana Universität Lüneburg (angefragt)

20.30 Gespräche in den Salons

Dienstag, 20.10.2020

8.00 Andacht in der Schlosskapelle

9.00 **Wichtige Entwicklungen in der Gesellschaft (Arbeitstitel)**

Impulse aus der Sicht von

Zivilgesellschaft – Dr. Thomas Rübke,
Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement, Berlin

Digitales – Dr. Martin Modlinger
Stiftung Erneuerbare Freiheit, Ingolstadt

Jugend – Carla Reemtsma (angefragt)
FridaysforFuture Deutschland, Münster

11.00 Uhr Kaffeepause

Wie sieht die Hochschule der Zukunft aus?

Arbeit in Szenario-Werkstätten zu Themen wie transformatives Lernen und Lehren, Arbeitsbedingungen, Persönlichkeitsbildung, kreative Räume, partizipative Forschung...

- 11.30 **Erste Phase Szenario-Werkstätten**
ca. 6 moderierte Werkstätten - jeweils mit 3 Leitfragen
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Zweite Phase Szenariowerkstätten**
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 **Dritte Phase Szenariowerkstätten**
- 17.30 **Pitches: Ergebnisse der Szenariowerkstätten**
- 18.15 Abendessen
- 19.30 **Künstlerischer Impuls**
Ariane Hagl, München und Elba (angefragt)
- 20.30 **Salongespräche**

Mittwoch, 21.10.2020

- 8.00 Andacht in der Schlosskapelle
- 9.00 **Feedback Session zu den Pitches**
Hochschulnetzwerk, Stifterverband und Inputgeber
- 9.45 **Vierte Phase Szenariowerkstätten**
Planung nächste Schritte
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 **Gesellschaftliche Transformation gestalten** (Arbeitstitel)
Prof. Dr. Birgitta Wolff
Präsidentin Goethe-Universität Frankfurt, Vize-Präsidentin HRK (angefragt)

Abschlussdiskussion (Fishbowl) mit den Inputgebern (Jugend, Digitales, Zivilgesellschaft) und den Teilnehmenden
- 13.00 Ende der Tagung mit Mittagessen

Themen und Leitfragen zu den Szenariowerkstätten werden im Frühjahr/Sommer 2020 in dezentralen Veranstaltungen an Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Orten erarbeitet